

Kleine Anfrage Michael Ruefer (GLP): «Dr nöi Breitsch» und die Kasernenwiese – wie lange stehen dort Ersatzparkplätze und Baustelleninstallationen und wie kann die Bevölkerung davon profitieren?

Während der Intensiv-Bauphase des Projekts «Dr nöi Breitsch» soll ein Teil des Kasernenareals für rund 100 Ersatzparkplätze und Baustelleninstallationen genutzt werden. Das Infoblatt, das dazu am 4. Februar an die Anwohner/innen verteilt wurde und auf der Seite www.drnoeibreitsch.ch abrufbar ist, zeigt die ungefähren Standorte. Die Ersatzparkplätze sollen dort zu stehen kommen, wo sich die Joggingbahn zur Militärstrasse befindet; die Baustelleninstallation soll auf der westlichen Seite der Kasernenwiese hin zur Kasernenstrasse stehen.

Die beiden Installationen schränken die Nutzung der Kasernenwiese während rund 1,5 Jahren vorübergehend stark ein. Ausserdem werden Teile des Kasernenareals von der Militärstrasse her zugänglich, die bisher durch einen Zaun abgetrennt sind. Dies wird im Infoblatt nicht weiter ausgeführt. Der Gemeinderat wird deshalb aufgefordert, folgende Fragen zu beantworten.

1. Wie ist die Zufahrt zu den Ersatzparkplätzen entlang der Militärstrasse geplant?
2. Werden dafür die Hecke entlang der Militärstrasse gerodet, Bäume gefällt und der Zaun entfernt?
3. Die Parkplätze werden während der Baustelle ersetzt oder teilweise ersetzt. Wird die Einschränkung auf den öffentlich genutzten Flächen des Kasernenareals auch kompensiert?
4. Ist es möglich, nach dem Abbau der Baustelleninstallationen den Zugang zum Kasernenareal einfacher zu gestalten und z.B. den einen direkten Zugang von der Kreuzung Militärstrasse/ Parkstrasse zu sichern?

Bern, 29. April 2021

Erstunterzeichnende: Michael Ruefer

Mitunterzeichnende: -

Antwort des Gemeinderats

Die Bauarbeiten im Zusammenhang mit dem Projekt «Dr nöi Breitsch» finden unter sehr beengten Platzverhältnissen statt: Es gibt im Quartier weder Platz für die notwendigen Bauinstallationen noch für die zu ersetzenden Parkplätze. Deshalb haben die Projektverantwortlichen mit dem Kanton vereinbart, dass für Bauinstallationen und Ersatzparkplätze Teile der Kasernenwiese temporär zur Verfügung stehen.

Zu Frage 1:

Die Zufahrt auf die Ersatzparkplätze erfolgt über die bereits bestehende Einfahrt auf der Höhe des Gebäudes Militärstrasse 12. Weil die Einfahrt dadurch viel höher frequentiert sein wird, werden Verbesserungsmassnahmen vorgenommen.

Zu Frage 2:

Bei den Einfahrten müssen örtlich die Hecke und der Zaun entfernt werden. Sie werden nach der Aufhebung der Baustelleninstallation wieder instand gestellt. Es werden keine Bäume gefällt.

Zu Frage 3 + 4:

Die Kasernenwiese befindet sich im Eigentum des Kantons. Die Stadt konnte mit ihm eine vorübergehende Nutzung von Teilen des Areals aushandeln. Eine Kompensierung der dadurch entstehenden Einschränkungen auf den öffentlich genutzten Flächen des Kasernenareals liegt nicht in der Kompetenz der Stadt Bern. Nach Abschluss der Bauarbeiten hat die Stadt die ursprüngliche Situation wiederherzustellen.

Bern, 19. Mai 2021

Der Gemeinderat